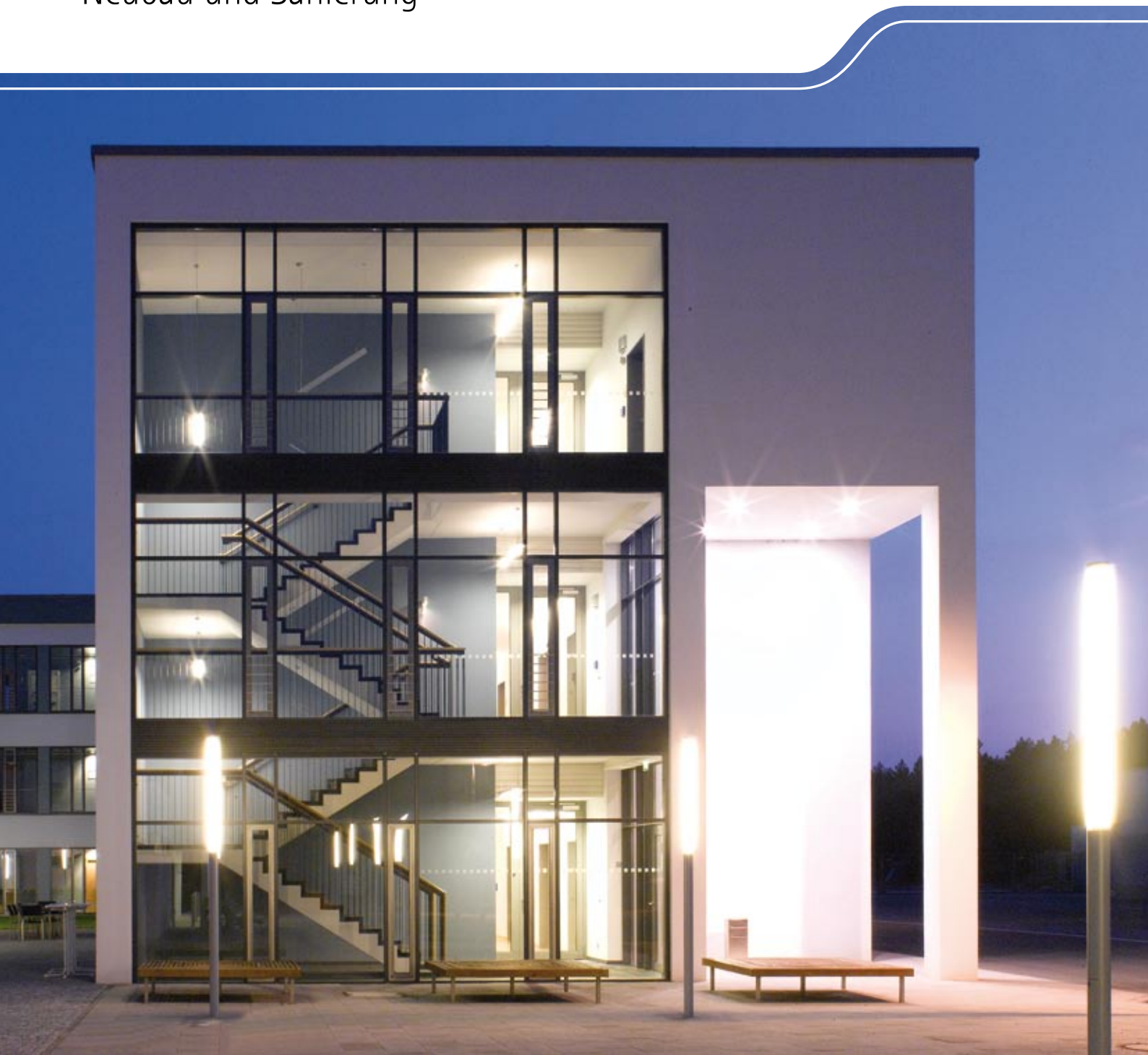
STAATSBETRIEB IMMOBILIEN-
UND BAUMANAGEMENT
SIB

Freistaat
SACHSEN

Landesfeuerwehrschule Sachsen

Neubau und Sanierung



Inhalt

Einführung

1. Die Landesfeuerwehrschule Sachsen Seite 05
- Geschichte
- Aufgabe

2. Planungsaufgabe Seite 06
- Standortbeschreibung / städtebauliche Einordnung
- Gebäudestruktur / Architektonisches Konzept
- Außenanlagen
- Haustechnik
- Tragwerk

3. Daten Seite 14
- Planungsdaten
- Gebäudekenndaten

4. Projektbeteiligte Seite 15
- Bauherr
- Planungsbüros
- Ausführende Firmen

Impressum

Einführung

Optimale Ausbildungsbedingungen für Lebensretter

Wie sich die Aufgaben der beruflichen und freiwilligen Feuerwehren in den letzten Jahren verändert haben!

Das Löschen von Feuer stellt nur noch einen kleinen Teil der heutigen Aufgaben dar. Das Bergen verunglückter Menschen, das Beseitigen von Gefahrgut, Hilfe bei Unwettern und Katastrophen und vieles mehr gehören zu den heutigen Kernaufgaben der Feuerwehr. Hierfür ist eine fundierte und praxisnahe Ausbildung sowie ständige Weiterbildung erforderlich. Dies übernimmt in Sachsen die Landesfeuerwehrschule, die sich unweit von Hoyerswerda in Nardt befindet.

Seit den 1970er Jahren werden in Nardt Feuerwehrleute aus- und weitergebildet. Damals in baufälligen Gebäuden – als Internat dienten beispielsweise Baracken. Seit 1990, als die Schule den Status einer Landeseinrichtung erhielt, sorgt der Freistaat Sachsen als Eigentümer für die Verbesserung der Ausbildungsbedingungen. In den 90er Jahren ließ er die vorhandenen Gebäude teilweise sanieren. Als Neubau entstanden 1998 ein Steigerturm und eine Atemschutzübungsanlage.

Mit dem Wandel der Aufgaben der Feuerwehren war auch eine Anpassung der Ausbildungsschwerpunkte verbunden. Die Notwendigkeit einer grundlegenden liegenschaftlich –baulichen Neuordnung der Landesfeuerwehrschule zeichnete sich Anfang der 2000er Jahre immer deutlicher ab und mündete im Sommer 2006 in den Beginn einer großen Baumaßnahme. Alle Beteiligten – Nutzer und Projektverantwortliche – standen vor einer besonderen Herausforderung: Die Bauarbeiten fanden während der laufenden Ausbildung statt.

Im ersten Bauabschnitt entstanden das Hauptgebäude für Lehre und Verwaltung sowie eine Mensa. Dem schlossen sich die Errichtung eines Internatneubaus mit 100 Betten sowie ein Werkstattneubau an. In der ehemaligen Kantine befinden sich nach dem Umbau weitere Internatsplätze. Das Pfortengebäude und die Großgarage präsentieren sich im sanierten Zustand.

Die Landesfeuerwehrschule Nardt besitzt nun einen modernen Ausbildungskomplex, der den Auszubildenden auch Möglichkeiten für ihre Freizeitgestaltung bietet.

Die Investitionen in Höhe von 16,3 Millionen Euro finden im ersten Bauabschnitt mit der Errichtung einer Lehrleitstelle ihren Abschluss.

Für eine praxisnahe Ausbildung sind in einem zweiten Bauabschnitt 17 weitere Ausbildungsstationen geplant. Ein Brandübungshaus und eine Katastrophenschutzübungsstrecke werden die anspruchsvollen Trainingsmöglichkeiten ergänzen.

Im Namen aller am Projekt Beteiligten wünsche ich den Nutzern der Landesfeuerwehrschule Nardt viel Erfolg bei der Ausbildung und bei der Bewältigung ihrer verantwortungsvollen Tätigkeit für das Gemeinwohl unseres Freistaates.

Professor Dieter Janosch
Geschäftsführer des
Staatsbetriebs Sächsisches
Immobilien- und Baumanagement

1. Die Landesfeuerwehrschule Sachsen

Geschichte und Aufgabe

Die Landesfeuerwehrschule in Nardt ist derzeit eine von insgesamt 19 Landesfeuerwehrschulen in Deutschland und die einzige Bildungseinrichtung dieser Art in Sachsen. Mit ihrem Leistungsspektrum bietet sie den Freiwilligen Feuerwehren und Berufsfeuerwehren ca. 80 verschiedene Lehrgangsarten zur Aus- und Fortbildung sowie zum Katastrophenschutz.

Das Gelände auf dem sich heute die Landesfeuerwehrschule Nardt befindet, hat mit dem Lager Elsterhorst einen bis in den 2. Weltkrieg zurückreichenden geschichtlichen Hintergrund. Im Jahr 1937 wurden viele Ortschaften Niederschlesiens umbenannt, um die zweisprachigen Siedlungsgebiete der Wenden (sorbisch und deutsch) „einzudeutschen". Nardt erhielt den Namen Elsterhorst.
Im Jahr 1938 begann der Aufbau des Lagers Elsterhorst als Kriegsgefangenenlager, welches nach 1945 bis zu seiner endgültigen Auflösung als Umsiedlerlager für Vertriebene genutzt wurde.

1973 gegründet, war die Feuerwehrschule Nardt in der DDR für die Ausbildung der unteren Laufbahnen der Berufsfeuerwehr der gesamten Republik verantwortlich.

Mit der Neugründung des Freistaates Sachsen bekam die Feuerwehrschule Nardt den Status einer Landeseinrichtung und trägt seit 1991 den Namen „Landesfeuerwehrschule Sachsen".

Durch die enormen Strukturänderungen in der Wirtschaft, der immens angewachsenen Verkehrsdichte und der damit verbundenen steigenden Unfälle rückten für die Feuerwehr Aufgaben in den Bereichen der technischen Hilfestellung sowie der Bekämpfung von Umweltschäden in den Vordergrund.

Zu den Aufgaben der Landesfeuerwehrschule Sachsen in Nardt zählen heute:

- Aus- und Fortbildung der Angehörigen der Feuerwehren und des Katastrophenschutzes
- fachliche Beratung des Sächsischen Staatsministeriums des Inneren, der Landesdirektionen, der Landratsämter, Städte und Gemeinden sowie Feuerwehren
- Mitarbeit in Normenausschüssen
- Mitwirkung in Arbeitskreisen und Fachausschüssen auf Landes- und Bundesebene

2. Planungsaufgabe

Standortbeschreibung / städtebauliche Einordnung

Die Landesfeuerwehrschule Sachsen befindet sich an der nordöstlichen Landesgrenze des Freistaates Sachsen im Bereich des heutigen sorbischen Siedlungsgebietes am Übergang der Oberlausitz zur Niederlausitz.

Tangiert wird das Areal der Landesfeuerwehrschule Sachsen von der Bundesstraße 96, die hier zwischen Senftenberg und Hoyerswerda verläuft. Über diese Straße ist der Komplex an das öffentliche Verkehrsnetz angebunden und somit gut erreichbar.

Die innere Erschließung der Liegenschaft erfolgt über eine tangential zu den Neubauten verlaufende Bestandstraße. Zu beiden Seiten dieser Erschließungsachse ordnen sich die Hauptfunktionen der Landesfeuerwehrschule an. Nördlich sind die technischen und lärmintensiven Funktionen, südlich die verwaltenden und sachlichen Funktionen angeordnet.

Parkplätze und Fahrradabstellmöglichkeiten befinden sich in der Nähe des zentralen Eingangsbereiches und im südlichen Bereich zwischen Internatsgebäude und Mensa.

Für die Planungsaufgabe lobte der Freistaat Sachsen einen Teilnahmewettbewerb mit Lösungsvorschlag entsprechend der Verdingungsordnung für freiberufliche Leistungen (VOF) aus.

Als bester Entwurf ging unter Berücksichtigung der Ausschluss- und Auswahlkriterien, der Auftragskriterien sowie gestalterischer, funktionaler, wirtschaftlicher und ökologisch nachhaltiger Gesichtspunkte der Lösungsvorschlag eines sächsischen Architekturbüros hervor.

Durch die im Jahr 2006 begonnene und in zwei Bauabschnitte unterteilte Baumaßnahme erhält das Areal der Landesfeuerwehrschule Sachsen eine grundlegend neue Struktur. Die Landeseinrichtung kann nun den Anforderungen an die Aufgabengebiete der Aus- und Fortbildungen mit modernsten und dem Stand der Technik entsprechenden Unterrichtsräumen, Anlagen und Übungsgeräten auf höchstem Niveau gerecht werden. Damit sind die Voraussetzungen für eine hohe Ausbildungsqualität gegeben.

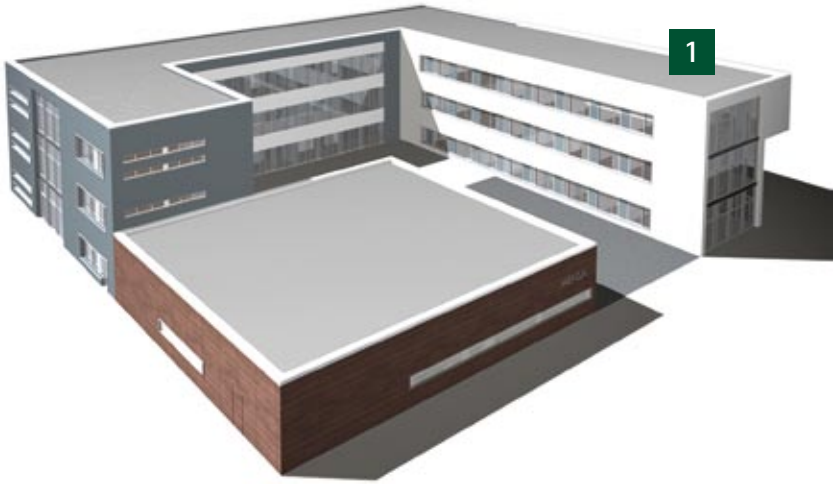
Markantestes Gebäude der Landesfeuerwehrschule Sachsen ist das Verwaltungs- und Lehrgebäude mit Mensa, welches sich aus mehreren Teilbaukörpern zusammensetzt. Der Hauptzugang zu diesem Gebäudekomplex ist stirnseitig angeordnet und orientiert sich zur Haupterschließungsachse. Die einzelnen Gebäudeteile bilden u-förmige Grundrisse und sind so gegeneinander versetzt, dass Freiräume unterschiedlicher Qualitäten mit vielfältigen Sichtbeziehungen und verschiedenartigem Lichteinfall entstehen.
Die Internatsgebäude bilden den städtebaulichen Rahmen um die Liegenschaft.

Die zwischen dem Lehr- und Verwaltungsgebäude und den Internatsgebäuden entstehenden Freiflächen stehen als Grünflächen und Ruhezonen den Lehrgangsteilnehmern und Bediensteten zur Verfügung.

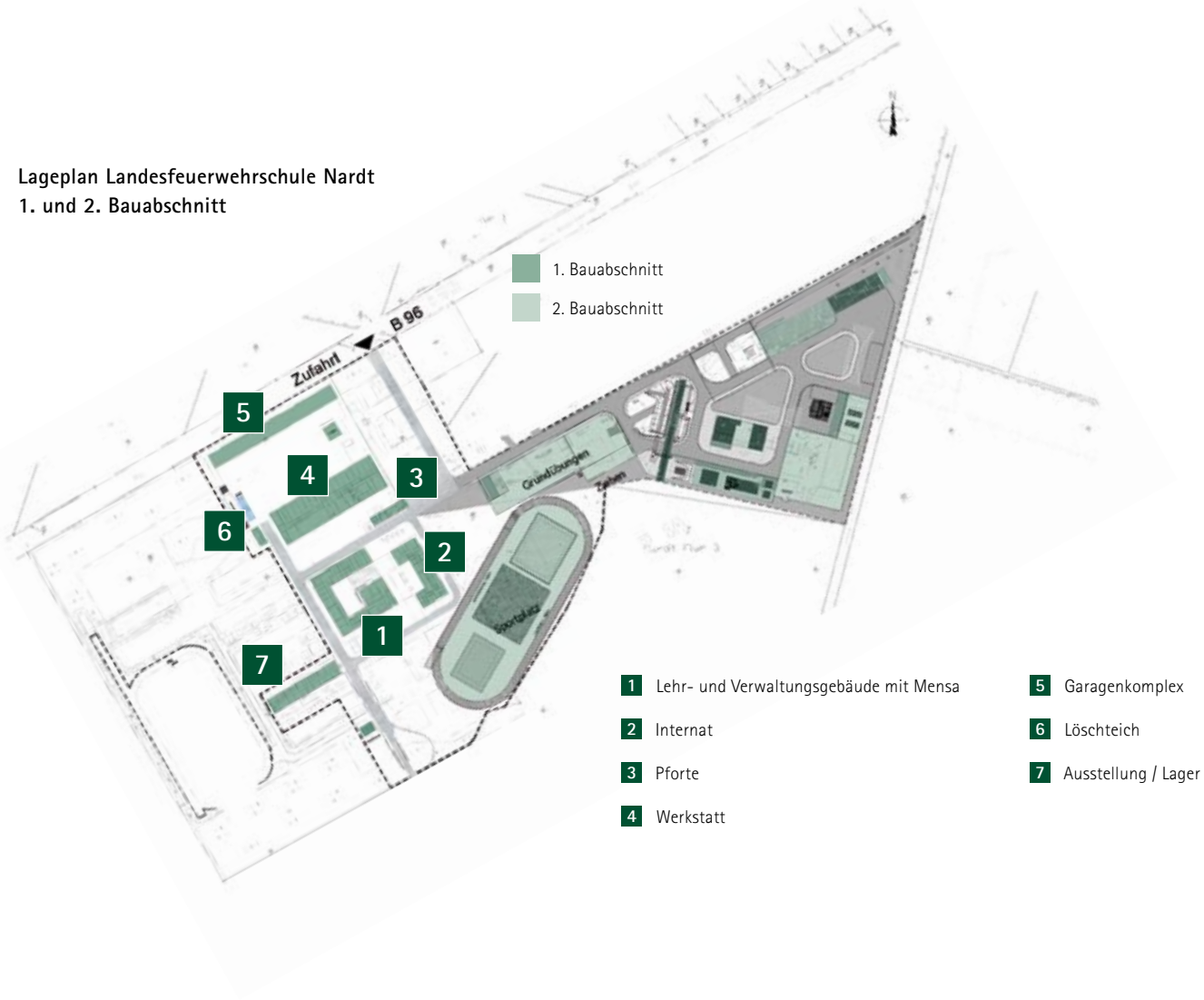
Nördlich der Haupterschließungsachse entstanden der Neubau des Werkstattgebäudes und das Lager für brennbare Flüssigkeiten. Die Gebäude sind so angeordnet, dass sie den Verwaltungs-, Lehr- und Internatsbereich gegen mögliche Lärmbelästigungen von den Übungsflächen und den Garagen abschirmen.

Unter Berücksichtigung der umzusetzenden Funktionen wurde auf eine im Wesentlichen auf Kompaktheit ausgerichtete Gebäudetypologie geachtet.

Die Errichtung einer Solaranlage auf dem Neubau des Internatsgebäudes zur Brauchwassererwärmung ist besonders hervorzuheben.



Lageplan Landesfeuerwehrschule Nardt
1. und 2. Bauabschnitt



Gebäudestruktur und architektonisches Konzept

Lehr- und Verwaltungsgebäude mit Mensa

Formen, Strukturen, Materialien, Oberflächen und Farben haben eine große Wirkung auf die Wahrnehmung jedes Einzelnen. Sie können Stimmungen beeinflussen und zeigen, Signale setzen, wegweisende und führende Funktion übernehmen, anziehende oder abweisende Reaktionen hervorrufen, Warnungen oder Hinweise vermitteln. Sie helfen den Charakter eines Gebäudes zu definieren, setzen Architekturtrends oder wecken Assoziationen.

Das Zusammenspiel verschiedenartiger Formen, Strukturen, Materialien und Farben wurde beim Lehr- und Verwaltungsgebäude mit Mensa bewusst genutzt, um ein fassettenreiches Spiel mit Licht, Schatten und Sichtbeziehungen hervorzurufen. Die Differenzierung der einzelnen Gebäudefunktionen lässt sich an der Fassadengestaltung ablesen und wiederfinden.

Der dreigeschossige, in Massivbauweise errichtete Baukörper ist mit horizontal verlaufenden Fensterbändern, die durch die Glasfassade der Treppenhäuser und Erschließungsachsen unterbrochen werden, gegliedert. Ein offener Treppenraum mit transparenter Aufzuganlage schafft interessante Blickbeziehungen zum Außenbereich und einen lichtdurchfluteten Eingangsbereich.

Neben Lehr- und Verwaltungsräumen ist in diesem Gebäude eine Lehrleitstelle untergebracht. An ihr sollen die Disponenten und Führungskräfte der Feuerwehr realitätsnah ausgebildet werden. Am südlichen Gebäudeflügel des Lehr- und Verwaltungsgebäudes befindet sich die eingeschossige Mensa mit Speisesaal und Großküche. Die Mensa ist sowohl vom Lehr- und Verwaltungsgebäude als auch über separate Eingänge über die Terrasse zu erreichen und bietet damit auch eine Nutzung außerhalb des Lehrbetriebes.

Die körnige Putzstruktur der Fassade in den Farben Graublau und Hellgrau am Lehr- und Verwaltungsgebäude stehen in einem visuell harmonisierenden Kontrast zum warmen Rotbraun der hinterlüfteten Fassadenplatten der Mensa.

Internat

Der u-förmige, nicht unterkellerte, dreigeschossige Baukörper wurde hauptsächlich aus Kalksandsteinmauerwerk und Stahlbeton errichtet. Das Farbenzusammenspiel vom Hellgrau des Lehr- und Verwaltungsgebäudes findet sich in der körnigen Putzstruktur der Fassadengestaltung des Internates ebenso wieder, wie das Graublau in den, die Fassade gliedernden, Fensterbändern.

Der die eigentliche Fassadenstruktur unterbrechende Hauptzugang zum Internat erfolgt vom zentral gelegenen Eingangsplatz aus. Der großzügig ausgebildete, transparente Eingangsbereich bildet das Kernstück des Internates, von dem aus die Treppenhäuser, Internatszimmer und Funktionsräume zu erreichen sind. Eine optimale Ausnutzung der benötigten Hauptnutzflächen wurde durch die Zweihüftigkeit des Gebäudes erreicht.

Der innenliegende Mittelflur ermöglicht die beidseitige Erschließung der Unterkunftsräume. Raumhohe Verglasungen ermöglichen verschiedene Blickbeziehungen zum Gelände der Landesfeuerwehrschule. Das Internat verfügt über 24 Einzel- und 41 Doppelzimmer mit Nasszellen, einen Fitnessraum sowie Aufenthalts- und Gemeinschaftsräume.

Werkstattgebäude und Garagenkomplex

Ein weiterer Bestandteil des ersten Bauabschnittes ist die Errichtung eines eingeschossigen Werkstattgebäudes. Es wird ebenerdig erschlossen und besitzt neben dem Haupteingang an der Südostseite noch weitere, durch die spezielle Nutzung erforderliche Zugänge.

Der in Mischbauweise errichtete Baukörper ist durch die funktionsbedingte Reihung von Toren sowie die Anordnung der Türoberlichter gegliedert. Eine Attika bildet den oberen Gebäudeabschluss. Durch sie wird die Sicht auf das Dach mit den haustechnischen Anlagen kaschiert. Die Fassadengestaltung wird durch eine farbliche Elementierung betont. Funktionelle Abläufe werden so widerspiegelt.

Die Sanierung des bereits bestehenden Garagenkomplexes beinhaltete vor allem die Instandsetzung der Dachkonstruktion und die

Neueindeckung des Daches. Durch den Einbau von Brand- und Rauchschutztüren in den Querwänden des Gebäudes sowie durch die Anordnung von Fluchttüren wird der bauliche Brandschutz sichergestellt.

Die Gebäudenutzung des Garagenkomplexes ist in der Fassadengestaltung gut ablesbar. Sie wird durch die Farbgebung in Blau- und Grautönen unterstrichen.

Pfortengebäude

Die Sanierung des Pfortengebäudes beinhaltete die Instandsetzung der Fassade durch Anbringen eines Wärmedämmverbundsystems, den Austausch der Fenster, die Neugestaltung der Eingangsbereiche, eine umfassende Dachsanierung sowie die Anpassung des Gebäudeinneren an die Nutzung und den heutigen Standard. Die Fassadengestaltung ist auf das Lehr- und Verwaltungsgebäude mit Mensa sowie das Internatsgebäude abgestimmt.

Das Pfortengebäude wird wie bisher neben der Zugangskontrolle des Objekts künftig auch zur Unterbringung von Lehrgangsteilnehmern genutzt. Es verfügt über fünf Einzelzimmer mit Nasszellen, ein Einzelzimmer und 11 Doppelzimmer mit Nutzung von Gemeinschaftsnasszellen.

Außenanlagen

Löschwasserbecken und Sportplatz

Die Freianlagen auf dem Gelände der Landesfeuerwehrschule vervollständigen mit einem Löschwasserbecken, einem Sportplatz und den Ausbildungsflächen mit Brandübungshaus das Angebot der Ausbildungsmöglichkeiten. Sie ordnen sich östlich und westlich dem Lehr- und Verwaltungsgebäude mit Mensa sowie dem Internat an.

Das alte sanierungsbedürftige Löschwasserbecken – ein Wasserreservoir für Löschübungen – lag im Bereich des jetzigen Neubaus Lehr- und Verwaltungsgebäude mit Mensa und musste diesem weichen.

Das neue Löschwasserbecken in den Abmessungen von 6 x 21 Metern liegt nun zwischen dem Garagenkomplex und dem Werkstattneubau. Das Becken hat ein Fassungsvermögen von ca. 450 m^3. Es ist mit einem Geländer versehen und erhält eine Überdachung, um die Ausbildung auch bei schlechten Witterungsverhältnissen durchführen zu können.

Die körperliche Ertüchtigung ist für die Mitglieder der Feuerwehren elementarer Bestandteil der Aus- und Weiterbildung. Um hierfür die Voraussetzungen zu schaffen, wurde im Herbst 2009 mit den Arbeiten für einen Sportplatzneubau mit einer 370 m langen Rundlaufbahn begonnen. Im Innern der Rundlaufbahn werden verschiedene Kleinsportfelder wie eine Beach-Sportanlage, ein Kleinfeld für verschiedene Ballspielarten sowie eine Kraftsportfläche angeordnet.

Für den Bau des Sportplatzes waren auf einer Fläche von 2.200 m^2 Erdbewegungen erforderlich.

Ausbildungsfläche mit Brandübungshaus

Im geplanten zweiten Bauabschnitt sollen für die praktische Ausbildung 17 Ausbildungsstationen entstehen. Dies sind beispielsweise eine Drehleiterübungsfläche, ein Gerätetrainingsplatz für den Umgang mit Löschfahrzeugen, eine Übungsfläche zum Brennschneiden, ein Ausbildungsbereich „Hydraulische Rettungswege" und eine Eisenbahnübungsanlage. Die beiden darüber hinaus geplanten baulichen Anlagen – das Brandübungshaus und die Katastrophenschutzübungsstrecke – werden dabei aus dem Gelände herausragen.

Das Brandübungshaus, ein Rohbau aus hitzebeständigem Stahlbeton, wird mittels computergesteuerter Brandsimulation unter höchstmöglichen Sicherheitsaspekten der praxisnahen Ausbildung dienen. Es handelt sich dabei um ein mehrstöckiges Gebäude mit feuerwiderstandsfähigen Einrichtungsgegenständen, das in brennendem (mit Gas betriebenen) Zustand den Auszubildenden (mit

Schutzanzügen) Angst und Hemmungen bei der direkten Brandbekämpfung nehmen soll. Die bauseitige Schwierigkeit besteht darin, dass das Brandübungshaus eine Vielzahl von simulierten Bränden überstehen muss.

Die Katastrophenschutzübungsstrecke besteht aus einem viergeschossigen Gebäude mit Unterkellerung aus Mauerwerk mit Ortbetondecken ohne Fenster und Türen. Angeschlossen wird eine Trümmerstrecke. Die Übungsfläche soll den Eindruck nach einer Explosion vermitteln und das Training entsprechender Feuerwehreinsätze ermöglichen.

Haustechnik

Die Landesfeuerwehrschule Sachsen ist mit moderner Gebäudetechnik ausgerüstet.

Die neu sanierten und errichteten Gebäude werden durch ein zentrales erdgasbetriebenes Heizhaus mit Wärme versorgt. Die Warmwasserbereitung in den Gebäuden erfolgt dem Bedarf entsprechend zentral bzw. dezentral.

Auf dem Dach des neuen Internates befindet sich eine thermische Solaranlage zur Unterstützung der Gebrauchswarmwasserbereitung. Für den hohen Warmwasserbedarf der Duschen, die nach den praktischen Ausbildungen stark frequentiert werden, hat sich die Solar-Unterstützung bewährt.

Lüftungstechnik kam insbesondere im Neubau des Lehr- und Verwaltungsgebäudes mit Mensa zum Einsatz. Die Geräte dienen der Be- und Entlüftung der Kochküche und ausgewählter Unterrichtsräume, der Be- und Entlüftung mit Wärmerückgewinnung der Mensa sowie der Teilklimatisierung der Ausbildungsräume mit hoher technischer Ausstattung (Lehrleitstelle) als Umluftkühlung. Im Neubau des Werkstattgebäudes sorgt ein Zentrallüftungsgerät mit Wärmerückgewinnung für die Grundlüftung der KFZ-Abstellflächen, Werkstattbereiche und des Sanitärtrakts.

Druckluftnetze sichern im Werkstattneubau und dem sanierten Garagenkomplex die sofortige Einsatzbereitschaft der Fahrzeuge. Im Werkstattneubau wurden Hebezeuge sowie Abgasabsaugeinrichtungen für die Fahrzeuge eingebaut und ein Schweißarbeitsplatzes eingerichtet.

Besonders hervorzuheben ist das Installationsbussystem, welches alle wichtigen Funktionen der Starkstromanlagen bedarfsgerecht steuert, wie z.B. den außen liegenden Sonnenschutz und die Beleuchtung in den Fluren, Treppenhäusern und Unterrichtsräumen. Teile der Gebäude werden durch eine automatische Brandmeldeanlage mit direkter Aufschaltung auf die Feuerwehr sowie durch eine Einbruchmeldeanlage überwacht. Ein mit moderner Medientechnik ausgestatteter Planspielraum ermöglicht die realitätsnahe Ausbildung auf der Basis von Planspielplatten. Zur Schulung des Leitstellenpersonals wird eine Lehrleitstelle mit vier Ausbildungsplätzen eingerichtet, die die zukünftigen sächsischen Leitstellen nachbildet. Für die Ausbildung wird moderne Präsentations- und Schulungstechnik eingesetzt.

Das Lehr- und Verwaltungsgebäude mit Mensa ist mit einem Personenaufzug behindertengerecht erschlossen.

Tragwerk

Die Gebäude des ersten Bauabschnittes bestehen aus einer Tragkonstruktion aus Stahlbeton und Innenwänden aus Kalksandstein. Dabei wurden 235 Tonnen Bewehrungsstahl, 2.200 m^3 Beton und 420 m^3 Mauerwerk verarbeitet sowie 1.300 m^3 Erdmassen bewegt.

3. Daten

Planungsdaten

1. Bauabschnitt

- Genehmigung des Bauantrages:
  19.04.2004
- Genehmigung der Entwurfsunterlage Bau (EW-Bau),
  Erteilung Bauauftrag: 23.09.2005
- Baubeginn:
  01.03.2006
- Richtfest Lehr- und Verwaltungsgebäude mit Mensa:
  29.11.2007
- Fertigstellung / Inbetriebnahme
  - Sanierung Garagenkomplex:
    22.11.2006
  - Neubau Lehr- und Verwaltungsgebäude mit Mensa und Sanierung Pforte: 29.11.2007
  - Neubau / Sanierung Internat:
    21.01.2009
  - Neubau Werkstatt /
    Lager für brennbare Flüssigkeiten:
    06.05.2010

2. Bauabschnitt

- Genehmigung der Entscheidungsunterlage (ES), Planungsauftrag zur Aufstellung EW-Bau:
  17.09.2009

Gebäudekenndaten

- **Neubau Lehr- und Verwaltungsgebäude mit Mensa**
  Hauptnutzfläche 2.690 m^2
  Nebennutzfläche 258 m^2
  Verkehrsfläche 962 m^2
  Bruttogeschossfläche 3.959 m^2
  Bruttorauminhalt 16.156 m^3

- **Neubau und Sanierung Internat**
  Hauptnutzfläche 1.265 m^2
  Nebennutzfläche 163 m^2
  Verkehrsfläche 632 m^2
  Bruttogeschossfläche 2.544 m^2
  Bruttorauminhalt 7.597 m^3

- **Neubau Werkstatt**
  Hauptnutzfläche 1.095 m^2
  Nebennutzfläche 827 m^2
  Verkehrsfläche 97 m^2
  Bruttogeschossfläche 2.210 m^2
  Bruttorauminhalt 11.514 m^3

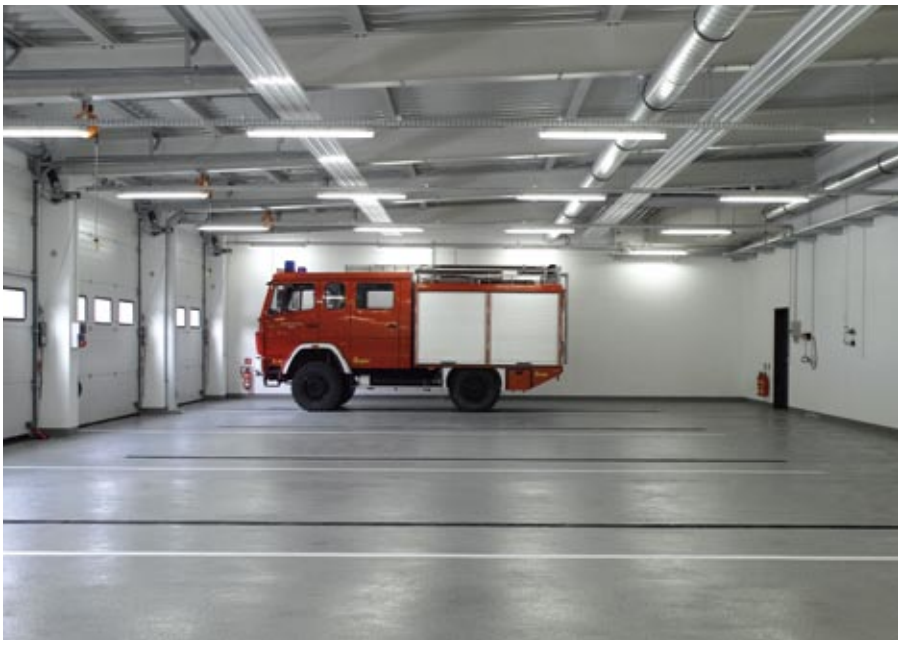
- **Sanierung Garagenkomplex**
  Nebennutzfläche 1.148 m^2
  Bruttorauminhalt 7.309 m^3

Baukosten

- 1. Bauabschnitt 16,273 Mio. EUR
- 2. Bauabschnitt 7,937 Mio. EUR

Im 2. BA, der im Jahr 2013 fertig gestellt sein soll, wird ein Ausbildungsgelände mit einer Gesamtfläche von 81.450 m^2 mit dem Brandübungshaus, den Übungsflächen und dem Sportplatz geschaffen.

Das Haus C soll zum Gedenken an das Lager Elsterhorst erhalten bleiben und eine Dauerausstellung erhalten.



4. Projektbeteiligte

Bauherr

Freistaat Sachsen
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen

Staatsminister der Finanzen
Prof. Dr. Georg Unland
Abteilungsleiter Landesvermögen und Staatshochbau N.N.

Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB)
Geschäftsführer Prof. Dieter Janosch

Unternehmensbereich Planungs- und Baumanagement
Unternehmensbereichsleiter
Volker Kylau

Niederlassung Bautzen
Niederlassungsleiter Norbert Seibt

Hochbau/Projektleitung
Jaroslaw Golaszewski,
Knut Börner, Lutz Mocikat

Prüfbeauftragte
Birgit Junge

Betriebstechnik
Christiane Tiedt, Roland Grätz,
Thomas Franke, Benno Sende,
Andreas Wiatr

Ingenieurbau
Beate Müller, Gudrun Schlegel

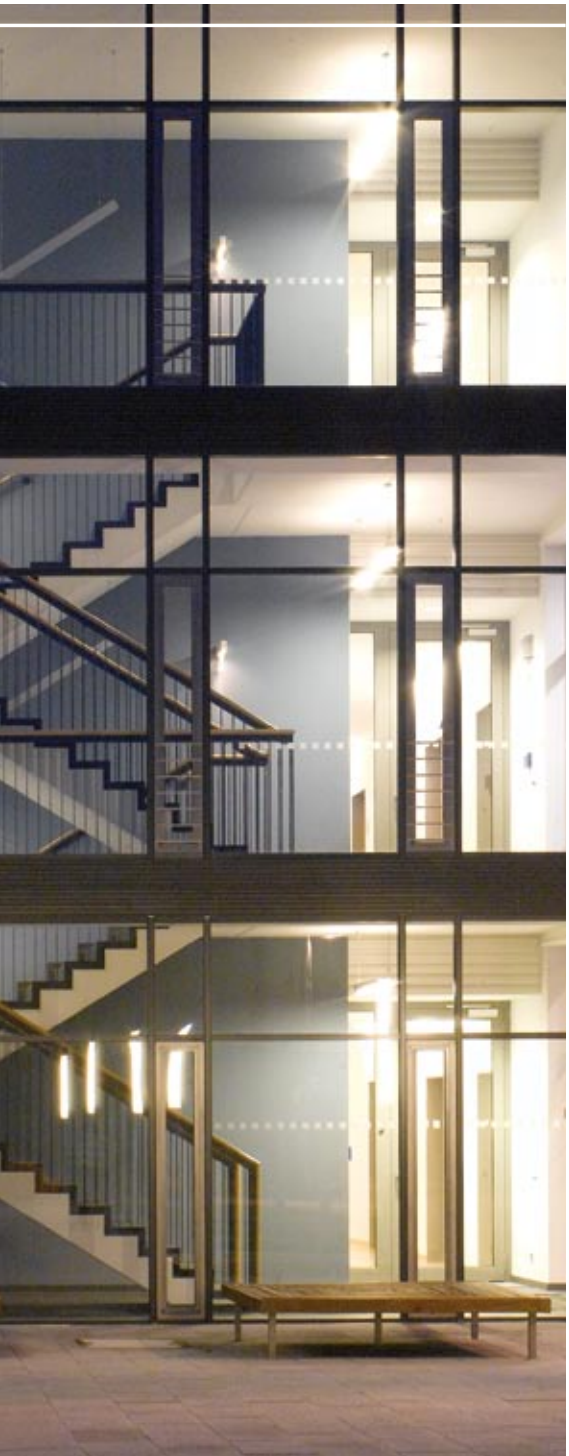
Verträge / Vergabe
Bernd Neumann, Sibille Rentsch

Planungsbüros

Architekt / Bauüberwachung Architekturbüro Z-Projekt, Zwickau **Architekt / Bauüberwachung** Wörmann Architekten Cottbus, Cottbus **Freianlagenplanung** Dresdner Ingenieurconsult Fichtner GmbH & Co.KG, Dresden **Tragwerksplanung** S & P Sahlmann Planungsgesellschaft für Bauwesen mbH, Dresden **Prüfstatik** Dipl.-Ing. B. Borchert, Dresden **Planung Heizung und Lüftung** Ingenieurbüro HKS, Bautzen **Planung Sanitär** Iproplan Planungsgesellschaft mbH, Chemnitz **Planung ELT** Teamplan Ingenieure GmbH, Dresden **Planung Werkstatttechnik / Absaugung** Technikplan Ingenieurbüro, Dresden **Planung Küche / Aufzug / Labortechnik** technik-plan Ingenieurbüro, Dresden **Planung Abbruch** M+S Umweltprojekt GmbH, Bernsdorf **Baugrund** Baugrund Institut Richter, Bautzen **Baugrund** WPW Geoconsult GmbH, Büro Bautzen **Achsabsteckung** Exner & Schramm Ingenieurgesellschaft, Bautzen **SiGe-Koordinator** IAH Ingenieurbüro Kursawe, Hoyerswerda **Brandschutzprüfung** Ingenieurbüro Herbst / Bauer, Neustadt OT Langburkersdorf

Ausführende Firmen

Baustelleneinrichtung Stübler Elektroanlagen und Sicherheitstechnik GmbH, Schmiedeberg **Rohbau und Innenputz** NYLA Baugesellschaft mbH, Niesky **Dachdeckerarbeiten** Dachdeckermeister H. Wilsdorf, Ostrau, PEWA GmbH, Bernau **Gerüstbauarbeiten** BFL Gerüstbau GmbH Geschäftsstelle Spreetal **Starkstrom / Leerverrohrung / Erdungsanlage** EAB Bautzen, Bautzen **Tiefbauleistungen für Rohrbau** Nadebor, Krauschwitz **Tiefbau / Medienverlegung im Außenbereich** Nadebor, Krauschwitz **Sanitärinstallation** Gleisenberg GmbH, Weißenberg W. Hellner, Wilthen **Heizungs- und Lüftungstechnik** HSKG moderne Haustechnik GmbH, Kamenz **Lüftungstechnik** Gleisenberg GmbH, Weißenberg **Heizungstechnik** G. Weichelt, Straßgräbchen **Gebäudeleittechnik** Sauter-Cumulus GmbH, NL Dresden, Dresden **Elektroakustische Anlagen und Gefahrenmeldeanlagen** Siemens Building Technologies, Dresden **Werkstatttechnik / Absaugung** HAWEKA Werkstatttechnik Glauchau GmbH, Glauchau **Trockenbauarbeiten** Innenausbau-Trockenbau C. Franke, Uhyst**,** Trockenbau Chemnitz GmbH, Chemnitz **Stahlbauarbeiten** Paulick Kran- und Stahlbau GmbH, Sohland/Spree **Stahlbau- und Schlosserarbeiten** Bauschlosserei Göbel, Reinhardtsgrimma **Schlosserarbeiten / Türen und Fenster / Schließanlage** Sicherheitscenter Tino Walter, Weißwasser **Estricharbeiten** Elmas Bau GmbH, Landsberg OT Queis, Stockhorst & Söhne GmbH, Mühlenbeck, Westsachsen Fließestrich GmbH, Zwickau **Sectionaltore** M. Helbing Tortechnik, Tennstedt **Putzarbeiten** Weier Bau, Weißwasser **Installationsboden** MERO-TSK International GmbH, Büro Berlin, Berlin **Maler- und Bodenbelagsarbeiten** Malerbetrieb G. Mersiowsky, Görlitz **Malerarbeiten** Malermeister Busch, Ebersbach **Bodenbelagsarbeiten** Raumstudio Falter GmbH, Dresden, Raumausstattung Mewes GbR, Havelberg **Tischlerarbeiten** Tischlerei Gröscho, Klitten OT Zimpel, SDS Holz & Fenster GmbH, Neuseeland **Fassadenarbeiten** S. Schur Baubetrieb GmbH, Boxberg, IMG Industriemontage Guteborn GmbH, Ruhland, SSYCKOR Massivhaus-Bau GmbH, Uhyst **Aufzug** FB Aufzüge GmbH & Co. KG - Dresden, Dresden **Fliesenarbeiten** Sonnek Fliesenlegermeisterbetrieb GmbH, Bautzen, Bau Wehner GmbH, Großröhrsdorf **Sonnenschutz- und Verdunklungsanlagen** Markisen- und Rollladenbau M. Keydel, Freital-Wurgwitz **Metallbauarbeiten** Beer & Lang Metallbau GmbH, Neunhofen, Metallbau Karsten Wolf, Chemnitz **Schwachstrom** SysKom Kommunikationstechnik GmbH, Raschau **Gebäudereinigung** GBW Gebäudereinigung Weber, Bautzen



Herausgeber:
Staatsbetrieb Sächsisches Immobilien- und Baumanagement (SIB)
Wilhelm-Buck-Straße 4, 01097 Dresden
www.sib.sachsen.de
im Auftrag des Freistaates Sachsen,
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen
Redaktion:
SIB-Niederlassung Bautzen
Fotografie:
Werner Lieberknecht
Gestaltung und Satz:
rembrandt hennig, werbung + kommunikation
Druck:
dfd druckfabrik dresden
Redaktionsschluss:
Mai 2010
Auflage:
1000 Exemplare

Bezug:
Diese Druckschrift kann kostenfrei bezogen werden bei:
SIB Niederlassung Bautzen
Fabrikstraße 48, 02625 Bautzen
Telefon 03591 582-0
Telefax 03591 582-109
E-Mail: Poststelle@SIB-B.smf.sachsen.de

Verteilerhinweis
Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsgemäßen Verpflichtung zur Unterrichtung der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden.
Dies gilt für alle Wahlen.

Missbrauch ist insbesondere die Verteilung auf Wahlwerbeveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zu Verwendung bei der Wahlwerbung.
Auch darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, das diese als Parteinahme des Herausgebers zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt es jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

Copyright
Diese Veröffentlichung ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die des Nachdruckes von Auszügen und Fotos sowie der fotomechanischen Wiedergabe, sind dem Herausgeber vorbehalten.